

Quelle:

www.lazarus.at/2022/08/29/orf-wien-tausende-pflegende-ehlen-stationen-und-betten-werden-gesperrt

ORF Wien: Tausende Pflegende fehlen - Stationen und Betten gesperrt - Gesundheitsverbund beruhigt



10.000 Pflegekräfte braucht Wien in den nächsten zehn Jahren. Schon jetzt sind allein in den Wiener Gemeindespitälern 2.000 Stellen - d. h. jede 13. Stelle - unbesetzt. Betten und auch ganze Stationen müssen gesperrt werden, berichtete jetzt der ORF.



Bereits im Jahr 2018 schlug die Gewerkschaft Öffentlicher Dienst mit diesem Plakat Österreich-weit Alarm.

Dem Bericht zufolge sind in der Klinik Favoriten aufgrund des Pflegepersonalmangels 147 Betten gesperrt, in der Klinik Ottakring ist eine Unfallchirurgie komplett geschlossen. Eine Gefährdungsanzeige wurde verfasst, die auf die Überlastung des Personals hinweist.

Konsequenzen für Patientinnen und Patienten

Das Management habe reagiert, sagt Edgar Martin von der Gewerkschaft younion, zuständig für den Wiener Gesundheitsverbund: „Im ersten Schritt kann meist nur durch eine Bettensperre reagiert werden.“ So müsse Leistung zurück gefahren werden, um mit weniger Personal das Auslangen zu finden und dieses nicht permanent zu überlasten. Denn dies führt zwangsläufig zu höheren Krankmeldungen und potenziell erhöhter Fehlerhäufigkeit.

Das bleibt nicht ohne Konsequenzen für die Patient*innen. Laut Michael Binder, dem ärztlichen Direktor des Wiener Gesundheitsverbunds, gebe es die Möglichkeit, Patientinnen und Patienten aus anderen Bundesländern, die in Wien betreut werden, auch in den Bundesländern zur Betreuung zu belassen. Auch das passiere bereits. Laut der Gewerkschaft 'vida' sei die Situation dort aber auch nicht rosig.

Personal muss mehr Leistung erbringen

Schon lange ist der Fachkräftemangel im Gesundheitssystem ein Problem (siehe Bild o.). Daher müsse vor allem die Attraktivität des Pflegeberufs gesteigert werden. Außerdem müsse das Personal - trotz Pandemie - im Beruf gehalten werden. In Ausbildung sind laut ORF-Bericht aktuell 3.600 Personen in Wien - von der Pflegeassistenz bis zur diplomierten Fachkraft.

Quelle: wien.ORF.at > [Wien heute, 26.8.2022](#)

„Trotz Fachkräftemangel: Versorgung weiterhin sichergestellt“

„Die Gesundheitsversorgung im Wiener Gesundheitsverbund leidet nicht und funktioniert weiter in gewohnter Weise“, beruhigte Evelyn Kölldorfer-Leitgeb, Generaldirektorin des Wiener Gesundheitsverbundes tags darauf in einer Stellungnahme. Richtig sei, dass in der Klinik Ottakring eine Station (von fünf) der Unfallchirurgie temporär gesperrt worden sei. Die 2.000 derzeit nicht besetzten

Jobs (7 Prozent) in den Spitälern seien angesichts der Größe des Gesundheitsverbundes (insgesamt mehr als 28.000 Stellen) bewältigbar. Als eine Antwort auf die demografische Entwicklung, habe man etwa im besonders leidenden Pflegebereich die Ausbildungsplätze „extrem“ aufgestockt, was sich bis 2024 massiv auswirken wird.